

CERAMICS GmbH Online S3

**FLIESEN ONLINE**

www.s3ceramics.at  
office@s3ceramics.at

## 6. Kindergarten wird gebaut - in Vollholz!

Eine Bauoffensive läuft in Marchtrenk, die dem anhaltenden Zuzug Rechnung trägt. Innerhalb von sechs Jahren hat man knapp 27 Millionen Euro investiert. Beispielsweise wurde die Volksschule 1 für 3,2 Millionen Euro zur größten Volksschule im Bezirk Wels-Land und zu einer der größten Oberösterreichs um- und ausgebaut. Sie bietet nun bis zu 500 Schülern Platz.

In dieser Tonart geht es weiter. 2020 wird der sechste Kindergarten eröffnet. Er wird in unmittelbarer Nähe einer entstehenden Einfamilien-

und Reihenhausssiedlung errichtet und für vier Krabbelstufen- und drei Kindergarten-Gruppen ausgelegt. Kindergarten Nummer 6 wird wie der Kindergarten Nummer 5 wieder in Vollholz gebaut. Die Sanierung der Neuen Mittelschulen 1 und 2 und des Poly sind in Planung. Bürgermeister Paul Mahr: „Wir haben alle Schulcontainer eliminiert.“

Der Umbau des Feuerwehrhauses der FF Marchtrenk kostet 600.000 Euro. Übrigens hat die Stadt seit 1. April erstmals einen hauptberuflichen Feuerwehrmann.

Die um- und ausgebauten Volksschule 1 in Marchtrenk ist nun eine der größten in Oberösterreich. Unterrichtet für 500 Schüler ist möglich.



## Moderne Infrastruktur der Stadt Marchtrenk zieht Einwohner und Betriebe an Hängepartie mit dem Land beim B1-Ausbau

Lauflos fährt der Marchtrenker Bürgermeister seit neuestem bei seinen vielen Terminen in der Stadt vor. Bürgermeister Paul Mahr hat sich nämlich eine rote Elektro-Vespa und einen Helm mit italienischem Design gekauft. „Mit der Vespa fahre ich aber nur bei Schönwetter,“ gesteht Mahr.



**Sie wächst und wächst und wächst! Die Einwohner und die Arbeitsplätze in der Stadt Marchtrenk werden Jahr für Jahr mehr, und Hand in Hand geht die Modernisierung der Infrastruktur. Ein Wermutstropfen in dieser Entwicklung: Die Hängepartie mit dem Land beim Ausbau der B1.**

Aktuell verzeichnet Marchtrenk 14.780 Einwohner, im Sommer 2020 werden es 15.000 sein. Innerhalb von fünf Jahren sind in Oberösterreichs achtgrößter Stadt 2.000 neue Arbeitsplätze entstanden, Leitbetriebe wie TGW oder die Firma Eisberg haben sich angesie-

delte. „Die Kommunalsteuer ist seit 2014 von 4,5 auf 7,2 Millionen Euro angestiegen,“ freut sich Bürgermeister Paul Mahr (55), der 2013 zum Stadtchef gekürt wurde.

Die prosperierende Entwicklung wird in der Raumplanung und Infrastruktorent-

wicklung berücksichtigt. Paul Mahr: „Wir bauen in Absprache mit dem Land vorausschauend und berücksichtigen bei allen Sozialprojekten den steigenden Raumbedarf mit.“

Seit Jahren keinen Konsens findet Marchtrenk mit dem Land bei der Frage des Ausbaus der B1. Es geht um eine sechs Kilometer lange Strecke, die sich Marchtrenk ampelfrei und in Tieflage (keine Tunnelnötigung) wünscht. Dafür hat die Gemeinde schon mehr als 6

Millionen Euro in Begleitmaßnahmen investiert. „Kosten, für die das Land zuständig wäre,“ so Mahr. Streitpunkt sind vor allem zwei Ampelkreuzungen, auf die das Land bisher beharrt. Bürgermeister Mahr: „Wir wollen für einen der wichtigsten Wirtschaftsräume im Lande eine leistungsstarke, umweltfreundliche Straße mit möglichst wenig Lärm und Abgasen. Ich hoffe, der Landeshaupmann lässt sich davon überzeugen.“

## Hochwertig Wohnen in Marchtrenk

Die Firma Brunner Bau errichtet in der für seine Wohnqualität bekannten und geschätzten Stadt Marchtrenk eine Wohnanlage mit 3 modernen Mehrfamilienhäusern mit je nur 5 Wohnungen. Die neuen Häuser (Bild unten) werden unmittelbar südlich anschließend an den zweiten Bauabschnitt errichtet und bilden den dritten und zugleich letzten Bauabschnitt.

Besonderes Augenmerk in der Planung wurde auf die autofreie Grünfläche zwischen den Gebäuden gelegt, wodurch den Bewohnern großzügige private Eigengärten, Kinderspielplätze und ein Fitness-

Park mit Outdoor-Fitness-Geräten fernab einer Straße zur Verfügung stehen. Allen Wohnungen sind besonders großzügige Terrassen, Balkone und traumhaft große Dachterrassen zugeordnet. Daneben werden mit jeder Wohnung zwei Tiefgaragenparkplätze und je ein Kellerabteil miterworben. Die Wohnungen werden barrierefrei (Aufzug von Keller/Tiefgarage bis zum Dachgeschoss) in der bewährten Ziegelmassivbauweise in Niedrigenergiebauweise errichtet.

Die Firma Brunner Bau ist Ihr idealer Partner mit jahrzehntelanger Erfahrung und Handschlagqualität.

Informationen: Mag. Sebastian Brunner 0664/4525740, sebastian.brunner@brunnerbau.at oder auf www.brunnerbau.at



**MEIN ELBA?**

**FIT FÜR DAS NEUE**

Der schnellste Weg zu Ihrem Konto: **online** Und bei Ihrem Berater.

**BESUCHEN SIE UNS**

**RAIFFEISENBANK WELS**  
Mein Marchtrenk Meine Bank  
www.raiffeisenbank-wels.at

Welsler Straße 6, 4614 Marchtrenk, Tel.: +43 7242 754 0

Raiffeisenbank Wels #RaiffeisenbankWels

Wohnbauförderung Landesregierung Oberösterreich

**„Ihre Kinder werden wachsen - Ihre Zinsen nicht!“**

**Der Wohnbaukredit des Landes für Häuslbauer**

**1% 20 Jahre**

www.land-oberoesterreich.gv.at

## Pasching zahlt LASK 200.000 Euro

**Die Gemeinde Pasching entwickelt sich zu einem Hauptsponsor des LASK. Nachdem sie eine große Waldfläche beim Waldstadion angekauft und für den Bau von weiteren Trainingsplätzen des Fußballvereins umgewidmet hat, sollen nun auch noch 200.000 Euro an den Klub fließen.**

In der Tagesordnung für die Paschinger Gemeinderatsitzung am 27. Juni heißt es unter Punkt 225: „Trainingsfelder, 200.000 Euro Kapitaltransferzahlungen.“ „Nach Auskunft aus der Finanzverwaltung der Gemeinde soll diese Summe an den LASK beziehungsweise an Firmen in seinem Vereinskonstrukt gehen,“ wundert sich Ruth Kropshofer,

Sprecherin der Bürgerinitiative „Überparteiliche Plattform für den Erhalt der Waldfläche beim Waldstadion (TGW Arena)“.

Das Waldstadion ist die sportliche Heimat des LASK, seines Partnerklubs FC Juniors und des SV Pasching 16, der in der abgelaufenen Saison mit zwei erkämpften Punkten in 24 Spielen das schwächste Team

in Oberösterreichs Fußball war. 2017 kaufte die Gemeinde Pasching von der Stadt Linz, wie berichtet, für 632.069,50-Euro 47.359 m<sup>2</sup> Wald beim Waldstadion. Davon wurden etwa 25.000 m<sup>2</sup> umgewidmet, damit dort die FC Juniors GmbH zwei weitere Trainingsfelder errichten kann.

**Baurechtsvertrag mit FC Juniors läuft bis 2059**

Für 45.023 m<sup>2</sup> des von Pasching erworbenen Arealen unterzeichneten die Gemeinde und die FC Juniors GmbH einen Baurechtsvertrag, der von

1. Jänner 2019 bis 31. 12. 2059 läuft. Der Baurechtszins beträgt 3.000,- Euro (!) im Jahr.

Für den Bau der Trainingsplätze fehlt noch der Rodungsbescheid der Bezirksforstbehörde. Die Bürgerinitiative, die 790 Unterschriften gegen das Projekt gesammelt hat, beklagt, dass sie keine Parteienstellung hat und auch „bei Sportlandesrat Markus Achleitner keinen Termin bekommen hat“, so Ruth Kropshofer.

Die Bürgerinitiative kritisiert auch, dass die nun anstehende Finanzspritze nie öffentlich kommuniziert wurde.

## Eferdinger Landl-Erdäpfel sind da: Vom Feld geht es direkt ins Geschäft

**Rekordverdächtig früh im Februar haben die Eferdinger Landl-Erdäpfelbauern heuer gepflanzt, der kalte Mai hat dann die Vegetation ein wenig eingebremst, doch nun sind sie da: die Heurigen aus dem Eferdinger Landl. Sie kommen vom Feld direkt in das Geschäft.**

Mit der Gründung der Erzeugergemeinschaft vor 17 Jahren haben die Eferdinger Erdäpfel-Bauern frühzeitig den Weg der Direktvermarktung im Lebensmitteleinzelhandel beschritten. Es wurde ein Erfolgsweg!

Die Bauernmarke „Eferdinger Landl“ ist bei den Oberösterreichern ein Begriff für frische Qualität aus unserer Region. Derzeit werden Erdäpfel, Radieschen und Jungknoblauch unter dieser Marke angeboten. Größter Umsatzträger ist weiterhin der Erdäpfel. Die Bauern liefern ihr Gemüse direkt ins Geschäft und sorgen für Frische und Regionalität im Regal.

Die Eferdinger Bauern beliefern SPAR, Maximarkt, Billa, Merkur, Nah&Frisch, Uni-Märkte, Tabor, Pro-Kauf, Welas und kleinere Märkte wie die Winkler-Märkte. Das Landl-Gemüse gibt es natürlich auch bei den Mitgliedsbetrieben ab Hof: www.landl-erdaepfel.at

wertiges Eiweiß. Der junge Erdäpfel kann auch mit Schale gegessen werden. Sie verstärkt das Aroma und liefert wertvolle Mineralstoffe.

Eine Spezialität der Eferdinger ist der Jungknoblauch, von dem die gesamte Pflanze gegessen werden kann, nicht nur die Knoblauchzehen. Auch bei Radieschen verkürzen die Landl-Bauern die Reise. Ihre Radieschen sind bereits am Tag nach der Ernte im Regal. Kurze Transportwege bewirken, dass die wertvollen Inhaltsstoffe im Gemüse erhalten bleiben. Und: Die Umwelt wird geschont.

Die Eferdinger Bauern beliefern SPAR, Maximarkt, Billa, Merkur, Nah&Frisch, Uni-Märkte, Tabor, Pro-Kauf, Welas und kleinere Märkte wie die Winkler-Märkte. Das Landl-Gemüse gibt es natürlich auch bei den Mitgliedsbetrieben ab Hof: www.landl-erdaepfel.at



Freuen sich über den Start der Erdäpfelsaison (von links): Erzeugergemeinschaft-Geschäftsführer Ewald Mayr, Landesrat Max Hieglberger, Erdäpfelprinzessin Katharina I., Obmann Manfred Schauer.

## Kinderschutzpreis fünfmal vergeben

„Respektvoll und sicher im Netz!“ war das Thema des ÖÖ-Kinderschutzpreises Liberto 2019, der im Rahmen des traditionellen Kinderrechtfestes in Linz verliehen wurde.

In der Kategorie „Schule“ wurden die NMS 27 – Bertha von Suttner (Linz), die NMS und PTS Rohrbach und das BG/BRG Bad Ischl, in der Kategorie „Institutionen und Ein-

zelpersonen“ das Jugendtreff Lichtenegg (Wels) und die Fachhochschule OÖ (Linz) ausgezeichnet. Ein Anerkennungspreis ging an die Europaschule Linz.

Soziallandesrätin Birgit Gerstorfer: „Durch Aufklärung und Prävention wollen wir Kinder und Jugendliche vor Cybermobbing und Hass im Netz schützen.“



Soziallandesrätin Birgit Gerstorfer (2. von rechts) und ÖÖ-Kinder- und Jugendanwältin Mag. Christine Winkler-Kirchberger (ganz links) mit den Schülern der Linzer NMS 27 - Bertha von Suttner, die den Liberto 2019 in der Kategorie „Schule“ für ihr fächer- und klassenübergreifendes Projekt „Safe your life!“ erhalten haben.

**WELS ERLEBT**

**WELS 2019 KULTURSOMMER**

**BURGGARTEN-KONZERTE IM SOMMER 2019**  
Bis Donnerstag, 29. August 2019  
Jeden Donnerstag um 20:00 Uhr!  
Eintritt frei!

**WAKS - WELSER ARKADENHOF KULTURSOMMER**  
Bis Mittwoch, 21. August 2019  
Arkadenhof, Freiong 35

**MAXIMILIAN I. KAISER-REFORMER-MENSCH**  
Sonderausstellung zum 500. Todestag des letzten Ritters in der Burg Wels.  
Bis Sonntag, 27. Oktober 2019 im Stadtmuseum Burg, Burggasse 13

Informationen:  
Stadt Wels  
Veranstaltungsservice und VHS  
Minoritengasse 5  
Tel.: +43 7242 235 7040  
E-Mail: vas@wels.gv.at  
Kulturservice / Stadtmuseum  
Minoritengasse 4  
Tel.: +43 7242 235 1346  
E-Mail: mb@wels.gv.at

wels.at/veranstaltungen  
wels.at/maximilian2019  
waks.at